

# ***Das Lamm und der Wolf***

*In dieser Fabel von Äsop sind in jedem Satz die Wörter durcheinandergeraten.*

1. Ein an seinen Durst. einem löschte Bache Lämmchen
2. gleiche. Wolf ein Fern Quelle, der ihm, näher tat aber das von
3. er erblickte das schrie Kaum Lämmchen, so er:
4. will?“ das du trübst Wasser, das mir trinken ich „Warum
5. und erwiderte „ich das unten stehe weit möglich“, hier du Lämmchen,  
oben. wäre das „Wie so schüchtern
6. nie tun!“ dir Sinn, zu ja in von dir Wasser glaube fließt zu etwas mir;  
Böses mir, den Das kam mir es
7. machst „Ei, vor sechs es dein Du Monaten. gerade, Vater doch! wie  
sieh
8. ihm erinnere auch Ich dabei dass noch als warst, sehr sein du das ab-  
zog!“ Schmähen glücklich wohl, aber für ich Fell entkamst, mich
9. tot; vier Vater für das meinen bin er kannte wie gar denn ich Lämm-  
chen, alt schon nicht, ja flehte so „ich lange ihn ist und Herr!“, büs-  
sen.“ Wochen soll zitternde „Ach, erst
10. Zähne er der indem erheuchelter fletschte. so „Du endigt Wut, die  
Unverschämter!“, Wolf mit
11. oder dass ganzes hasset, nicht weiss doch, Geschlecht mich „Tot ich  
dafür mich ich euer rächen.“ muss tot, und
12. Umstände verschlang und er es. das machen, zerriss weitere zu  
Lämmchen Ohne
13. sucht Vorwand, es er einem grössten dem bei sich zu Das bei  
Missetat beschwichtigen. selbst nach doch Bösewichte; regt einer  
Gewissen

# ***Das Lamm und der Wolf***

Aesop

Ein Lämmchen löschte an einem Bache seinen Durst. Fern von ihm, aber näher der Quelle, tat ein Wolf das gleiche. Kaum erblickte er das Lämmchen, so schrie er:

„Warum trübst du mir das Wasser, das ich trinken will?“

„Wie wäre das möglich“, erwiderte schüchtern das Lämmchen, „ich stehe hier unten und du so weit oben. Das Wasser fliesst ja von dir zu mir; glaube mir, es kam mir nie in den Sinn, dir etwas Böses zu tun!“

„Ei, sieh doch! Du machst es gerade, wie dein Vater vor sechs Monaten. Ich erinnere mich noch sehr wohl, dass auch du dabei warst, aber glücklich entkamst, als ich ihm für sein Schmähen das Fell abzog!“

„Ach, Herr!“, flehte das zitternde Lämmchen, „ich bin ja erst vier Wochen alt und kannte meinen Vater gar nicht, so lange ist er schon tot; wie soll ich denn für ihn büssen.“

„Du Unverschämter!“, so endigt der Wolf mit erheuchelter Wut, indem er die Zähne fletschte. „Tot oder nicht tot, weiss ich doch, dass euer ganzes Geschlecht mich hasset, und dafür muss ich mich rächen.“

Ohne weitere Umstände zu machen, zerriss er das Lämmchen und verschlang es.

Das Gewissen regt sich selbst bei dem grössten Bösewichte; er sucht doch nach einem Vorwand, es bei einer Missetat zu beschwichtigen.